

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 35 (1955-1956)  
**Heft:** 7

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

micus» legt der österreichische Musikwissenschaftler *Hermann Pfrogner* eine Quellensammlung der Musikdeutung vor<sup>16</sup>). Von der altchinesischen und -indischen Musikanschauung bis zu Kurth, Kayser, Steiner und Schering werden unter genauer Quellenangabe Ausschnitte wiedergegeben, welche sich zu einer höchst interessanten Geschichte der Musikdeutung runden. Als Überblick über ein wenig bekanntes Kapitel Geistesgeschichte, als Vermittler von schlecht auffindbarem Material und als Anregung zum eigenen Forschen erfüllt das Buch eine wichtige und bis jetzt weithin unberücksichtigt gebliebene Aufgabe.

Zu den verlegerischen Prachtleistungen des Amalthea-Verlags gehört der Band über *die ältesten musikalischen Denkmäler zu Ehren des Heiligen Leopold*<sup>17</sup>). *Franz Zagiba*, Dozent für Musikwissenschaft in Wien, hat die spätmittelalterlichen Gesänge auf den

Schutzheiligen Österreichs zusammengestellt und kommentiert; den größten Raum nehmen jedoch die faksimilierten Noten ein.

*Theodor W. Adorno*, der unerbittliche Kritiker der zeitgenössischen Musik, hat unter dem Titel «Das Altern der Neuen Musik» eine seiner neuesten schonungslosen Zeitanalysen geschrieben<sup>18</sup>). Hier die ins Sinnlose entartete Zwölftontechnik, dort das Zurück zum Traditionellen und die Regression auf «*musique concrète*» — es bleibt nur, «die Kraft des künstlerischen Widerstandes wiederzugewinnen».

Zum Schluß sei noch kurz auf die bedeutende Tätigkeit des Bärenreiterverlags (Kassel und Basel) hingewiesen: Er betreut die neuen Gesamtausgaben der Werke von Bach, Mozart und Gluck sowie die von Friedrich Blume herausgegebene führende Enzyklopädie *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*.  
*Edwin Nievergelt*

---

## MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. Rudolf v. Albertini, Privatdozent an der Universität Zürich,  
Zürich 7/32, Klusweg 24.

Dr. Walter Bodmer, Zürich 7/32, Freiestraße 36.

Dr. oec. publ. Wolfram Dürr, dipl. Masch.-Techn., Zürich 7/32,  
Wotanstraße 12.

Dr. Ernst Geyer, Sekretär des Vorortes des Schweizerischen Handels- und  
Industrievereins, Kilchberg (Zch.), Paradiesstraße 45.

Prof. Dr. Max Huggler, Bern, Rabbentalstraße 73.

Pfarrer Dr. Arthur Meyer, Russikon (Zch.).

Dr. Edwin Nievergelt, Oberwinterthur, Stadlerstraße 58.

Dr. Hans Posse, Staatssekretär a. D., Nußdorf bei Überlingen.

Dr. Leo Schürmann, Oberrichter, Olten, Handelshof.

Dr. Arthur Steinmann, Zollikon, Zollikerstraße 44.

Maurice Zermatten, Sitten.